



RAST KAFFEE  
GOURMET RÖSTEREI



## 100 JAHRE FAMILIENTRADITION - UNSICHERHEIT IN DEN ERSTEN JAHREN

Die ersten Jahre von Xaver Rasts Betrieb sind von grosser Unsicherheit geprägt. Er weiss nicht, ob sein Sortiment auf Anklang stösst. Derweil sind die Hypothekarzinsen und laufenden Rechnungen zu bezahlen. 1918 kauft er überteuert ein, weil die Inflation die Grosshandelspreise in die Höhe getrieben hat. Auf das Kriegsende im November folgen eine schwere Wirtschaftskrise und ein Preiszerfall. Xaver Rast muss bei seinen Lagerbeständen Abstriche machen, die ohnehin geringen Margen brechen ihm weg, und es dürfte auch zu Verlusten gekommen sein. Um etwas Sicherheit zu gewinnen, heuert Xaver Rast als Unteragent der «Assurance Mutuelle Vaudoise» an, wohl in der Hoffnung, dem einen oder anderen Kunden auch eine Versicherung ans Herz zu legen. Der Ausflug in die Versicherungswelt bleibt aber eine kurze Episode.

Dafür tritt Xaver Rast 1919 der «Usego» bei, um die Einkaufskosten zu optimieren. Die Einkaufsvereinigung des mittelständischen Detailhandels ist 1907 in Luzern gegründet und 1910 nach Olten verlegt worden. Usego entwickelt sich zur zweiten Kraft im schweizerischen Lebensmittelhandel nach dem «Verband schweizerischer Konsumvereine», heute «Coop». Die Usego-Mitglieder können bei den aufgelisteten Vertragslieferanten zu günstigeren Konditionen bestellen oder direkt Usego-Produkte kaufen, darunter sortenreinen oder gemischten Kaffee aus der eigenen Rösterei. Seit 1920 bestellt Xaver Rast den Grossteil seiner Waren bei der Usego, darunter Rotwein aus Spanien, Ananas, Salate, Zimt, Kochfett, Wäscheklammern, Zündhölzer und grosse Mengen Kaffee.

Privat kann sich das Ehepaar Rast bald über Nachwuchs freuen. 1920 kommt die Tochter Anna Rosa zur Welt, genannt Anni. 1922 folgen der Stammhalter Xaver junior und 1924 die zweite Tochter, Alice «Madi». 1926 wird schliesslich Rosmarie Theresia geboren. Gleichzeitig werden die 1920er-Jahre von Todesfällen in der Familie überschattet: 1922 stirbt Xaver Rasts Mutter Anna Rast-Rothenfluh im 66. Lebensjahr. Zwei Jahre darauf muss Anna Rast-Abt für immer Abschied von ihrem Vater Josef nehmen, der mit 64 Jahren verstirbt. 1928 stirbt Annas Mutter Rosa Abt-Oehen 69-jährig.

Wenngleich diese Serie von Todesfällen Xaver und Anna Rast-Abt belastet, gibt es in dieser Zeit doch viel Positives: Vier gesunde Kinder wachsen heran und der Betrieb beginnt zu rentieren, auch dank der guten Konjunkturlage im Lauf der 1920er-Jahre. In Meggen wird kräftig gebaut und auch Xaver Rast nimmt ein grösseres Bauvorhaben in Angriff. 1929 lässt er sein Haus und das Ladenlokal durch den Luzerner Architekten Hans Bossart umfassend renovieren und erweitern. Die Ladenfläche vergrössert

sich auf 40m<sup>2</sup> und lässt das Lokal grosszügiger erscheinen. Der Ladenkorpus zieht sich durch den Raum, seine Front ist geschmackvoll in zweifarbigen Holz gearbeitet. Dahinter steht das Personal und stellt der Kundschaft die gewünschten Artikel zusammen. Aus den Schubladen werden Mehl, Reis, Teigwaren oder Zucker geschöpft. In den Regalen stehen die Behälter für den Kaffee im Zentrum. Wer es wünscht, kann sich die Bohnen im Laden mahlen lassen. Konserven und Biskuitdosen sind dekorativ angeordnet, Gläser mit Süssigkeiten, verzierte Papierverpackungen und Metallgefässe verlocken zum Einkaufen. Neben den Lebensmitteln sind Hemden und andere Textilien feinsäuberlich in den Regalen gestapelt. Glasscheiben schützen Medizinalprodukte oder Porzellan vor Staub. Zwei Lebensmittelwaagen sorgen für eine präzise und effiziente Abrechnung. In Vitrinen sind die begehrten Tabakwaren aufbewahrt. Xaver Rast präsentiert sie ansprechend, um der Konkurrenz im Genossenschaftsladen Paroli zu bieten. Eine Registrierkasse gibt es nicht, die Verkäuferinnen müssen sämtliche Artikel auf einem Notizpapier aufschreiben und die Beträge addieren. Wer nicht bar bezahlt, lässt anschreiben und begleicht die fällige Summe innerhalb von 90 Tagen. Um der einen oder anderen Kundin das Warten zu erleichtern, stehen zwei Bistrostühle bereit. Ein Ständer mit Postkarten weist darauf hin, dass Meggen auch von Touristen besucht wird.



### BUCH: KAFFEE ALS PASSION: 100 JAHRE FAMILIENTRADITION RAST

Dr. Bernhard Ruetz, der Autor, hat die Familienhistorie mit viel Charme und einem Blick für die spannenden Details zusammengefasst. Das Buch kann für Fr. 22.00 bei uns bestellt werden. Eine E-Mail mit Angabe der Anschrift an [info@rast.ch](mailto:info@rast.ch) genügt. Oder Sie bestellen das Buch über unseren Webshop unter: <https://www.rast.ch/shop/668>

[WWW.RAST.CH/KAFFEEGESCHICHTEN](http://WWW.RAST.CH/KAFFEEGESCHICHTEN)